

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N: 84. Dienstag, den 22. September 1829.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Aeltern, Pflegeältern oder Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Rathsfreischule anzusuchen gesonnen sind, haben diese Gesuche einzeln und allein

auf dem Rathhause alhier in der Schoßstube anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzutragenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Diese Anmeldungen müssen jedoch in der Zeit vom 1. October bis zum 30. November d. J. geschehen, indem auf spätere keine Rücksicht genommen werden kann. Auch ist dabei zu bemerken, daß nur Kinder, welche bereits das siebente Lebensjahr ganz zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen können. Ueber alle bis zum 30. November an dem genannten Orte angebrachte Gesuche wird auch diesmal durch darum zu ersuchende zuverlässige Personen aus dem Mittel der Bürgerschaft genaue Erörterung angestellt und hierauf von dem Magistrat, nach sorgfältiger Erwägung aller in Erfahrung zu bringen gewesener Umstände, Entschließung gefaßt, keinesweges aber auf bloße Empfehlungen oder Bewerbungen, von wem sie auch kommen mögen, den Ansuchenden gewillfahrt werden. Denjenigen Aeltern und Vormündern, deren Gesuchen Statt gegeben werden kann, wird einige Zeit vor der Aufnahme der Kinder von Seiten der Schule Nachricht davon zukommen, die übrigen mögen sich bescheiden, daß der Wohlthat des Unterrichts in der Rathsfreischule schon durch den beschränkten Raum dieser Schule gewisse Gränzen gesetzt sind, daß solche aber auch nur für wirklich ihrer bedürftige Mitbürger bestimmt sey; und sie werden sich im Vertrauen, daß auf dem von der Obrigkeit eingeschlagenen Wege die Ausmittelung der mehrern oder mindern Bedürftigkeit auf gewissenhafte und möglichst zuverlässige Weise erfolge, alles weitere Zubringlichkeit gegen die Mitglieder des Magistrats, insbesondere gegen den Herrn Vorsteher der Freischule, so wie gegen die Lehrer dieser Schule enthalten. Leipzig, den 18. Sept. 1829.

(L. S.)

Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Die Heimreise aus den böhmischen
Wäldern.

(Fortsetzung.)

12.

Aber ein gewaltiges Wunder bleibt es immer, das die Natur hier zu Tage gefördert

hat. Seit Jahrtausenden läßt sie diese zum Theil siedend heißen Quellen hervorschießen. Die ganze Welt würde von dem Ueberflusse erhalten können; der hier immer und immer gürnend aus dem Gewölbe, das er sich selbst mit feinem abgesetzten Kalkstein baut, hervorbricht,

und nach dem Tepel (dem warmen *), flusse hinabstürzt, welcher in der Nähe dieser Quelle nicht frieren kann, denn noch unten ist sie heiß genug, Federvieh, Schweine u. s. f. zu brühen. Wo mag die Retorte seyn, in welcher die Natur laborirt, was die Vorklage Karlsbad zu Tage fördert? Vielleicht liegt sie jenseits des Oceans; vielleicht ist sie hunderte von Meilen entfernt; denn bei dem Lissaboner Erdbeben stockte wenigstens die Teplizer Quelle. Der Boden von ganz Carlsbad scheint nur die Decke von einem großen Reservoir zu seyn, das sich

verschiedene Ausgänge bahnte, aus welchen sich die dem Geschmacke, dem Gehalte und der Temperatur verschieden, aber doch im Ganzen einander ähnlichen Quellen ergießen. Die Mutter aller ist der Sprudel, die heißeste, die stärkste, die kräftigste Quelle. Wie sie so aus der Tiefe ellenhoch emporsteigt, und nach allen Seiten ihren Gehalt hinwirft, manchmal nur mäßig steigt, aber im nächsten Augenblick, als wolle sie das Versäumte wieder einholen, doppelt aufbraust, gewährt ein Schauspiel, das einen Zuschauer stundenlang fesseln kann.

(Fortsetzung folgt.)

*) Tebla, warm; daher auch Teplig; von Tebla vlize, warme Gasse.

Redakteur und Verleger D. N. Hoff.

B ö r s e i n L e i p z i g. am 21. September 1829.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.					
Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....		
grosse.....	—	101	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	94	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	106½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	106½	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	105½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	76
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	91	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	103½	—
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	104½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	186½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2 Mt.	136	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	13½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	Kaiserl.... do..... do.....	13½	—
do.	2 Mt.	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt.	108¾	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109¾	Verl. { Preuss. Courant.....	100½	—
do.	2 Mt.	109¾	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103¾	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147½			
do.	2 Mt.	145¾			
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 16½			
do.	3 Mt.	6. 16			
Paris p. 800 Fr.....	k. S.	78½			
do.	2 Mt.	77½			
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	99½			
do.	3 Mt.	99½			

			K. k. östr. Aul. 1820. 100 Fl.....	—	—
			{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
			{ Actien der Wiener Bank.....	1194	—
			{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	101	—
			{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine		—
			à 4½ in preuss. Ct.....	98½	—
			Excl. Zinsen.		

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Abbrücke in Bronze der von G. Loos in Berlin geprägten Medaille, welche Herrn Ritter Spontini am 10. Sept. d. J. in Halle überreicht worden ist, darstellend im Avers Spontini's täuschend ähnliche Büste, und im Revers dessen Opfern von einem Lorbeerfranz umgeben, sind in allen Musikalien-Handlungen Leipzigs à 1 Thlr. 8 Gr. zu finden.

Der Thüringisch-Sächsische Musik-Verein.

Anzeige. Beefsteak, auf recht englische Art bereitet, ist zu jeder Zeit, so wie ein gut Glas Wein und acht bairisches Bier zu haben, bei

G. Krenzel, Thomaskirchhof Nr. 68.

Anzeige. Unterzeichnete giebt in allen feinen weiblichen Arbeiten: als Stricken, Nähen, Sticken, Woll-Arbeit zc. in ihrer Wohnung Unterricht; sie wird sich nicht nur bestreben, in jeder Hinsicht ihre Pflicht zu erfüllen, sondern sich auch durch Billigkeit empfehlen.

W. Krauser, wohnhaft Thomasgäßchen, Fleischmanns Haus Nr. 110, 2te Etage.

Empfehlung. Meinen verehrungswürdigen Abnehmern zeige ich hierdurch meinen herzlichsten Dank für das gütige wohlwollende Vertrauen an, und bitte mir dasselbe fortzuschicken, welches ich mir sehr angelegen seyn lassen werde; ich empfehle für jeho, indem ich in der königlich sächsischen Hubertusburger Fabrik sehr vortheilhaft eingekauft habe: als glatte, flache und tiefe große Speiseteller, von 16 bis 17 Groschen pr. Duzend, ganz große zu 16 Groschen. Auch sind endlich die schon längst gewünschten Kupferdruckteller, das Duzend von 42 bis 73 Gr. angelangt. Es bittet um zahlreichen Zuspruch

W. F. Mehlhos, unterm Paulinum, Messenszeiten auf dem Markte, in der 2ten Reihe, wo die hiesigen Kartensabrikanten stehen, neben Herrn Bölle, den Bühnen gegenüber.

Empfehlung. Es empfiehlt sich im Firmaschreiben und Packiren
C. M. Grahn, Reichels Garten, im neuen Colonadengebäude.

Königl. Sächs.  privilegirte
F e d e r r e i n i g u n g s - M a s c h i n e

Diese Maschine, welche von hiesigen Familien und andern respectablen Personen sowohl in, als auch außer ihrer Behausung, auf Bestellung, benutzt werden kann, dient nicht allein dazu, gebrauchte Bettfedern damit weit vollkommener und wohlfeiler zu reinigen, als durch das gewöhnliche Waschen und Sieben, sondern sie ist auch bei neuen Federn oft mit Nutzen anzuwenden, und es setzt dies die gedruckte Nachricht über den Gebrauch dieser Maschine, welche von dem Unterzeichneten unentgeltlich ausgegeben wird, näher auseinander.

J. W. Künzsch, Kloftergäßchen Nr. 784.

Verkauf. Es steht eine Auswahl Mahagony-Neubies und von allen andern Holzarten, zu sehr billigen Preisen, zu verkaufen, in der Petersstraße Nr. 62, beim
Tischlermeister Riemann.

Verkauf. Eine Partie Burbaum liegt zum Verkauf auf der Johannißgasse Nr. 1302.

Verkauf. Ich bin gesonnen, meinen seit 42 Jahren auf hiesigem Markte betriebenen Steinkruz- und Bouteillen-Handel, Alters wegen, um den Fabrikpreis zu verkaufen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 142, im Hofe parterre.
Christian Thiele.

Verkauf. Von dem beliebten

echten Holländischen Rauchtobak

erhielt ich eine kleine Partie von einer der ersten Holländischen Fabriken und verkaufe zum billigsten Preis.
Moriz Stöckel, am Markt.

Verkauf. In der Hauptreihe auf dem Markte ist eine große Bude billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf. Ungarische geräucherte Rindszungen empfing so eben
M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68, Gebrüder Holbergs Haus.

Spermaceti-Lichte

in ganz neuer sehr schöner Waare in den Größen von 4 — 5 und 6 Stück auf 1 Pfund, werden bei ganzen und halben Kistchen (von circa 30 und 15 Pfund) das richtige Pfund zu 12 Gr. Preuß. Courant abgegeben (für Auswärtige auch ab Halle und Magdeburg) bei
Carl und Gustav Harfört in Leipzig, Brühl, Krafts Hof Nr. 476.

E. R. Schumann

empfehlte sich mit einem wohllassortirten

Steingut-Lager.

Sein Gewölbe ist in der Hainstraße Nr. 199. Während der Messe ist seine Bude in der Steinguts-Reihe auf dem grossen Markte.

C. H. Lampe, aus Berlin,

empfehlte sich zu der Leipziger Michaeli-Messe zum ersten Male mit einem assortirten Lager

modernster Damenmäntel

von deeadirten Circassienne, Drap de Zephir u. a. Stoffen, welche sich durch saubere und elegante Arbeit besonders auszeichnen; so wie auch

fertige Morgen-Blousen für Damen,

von echtem, waschbarem Zeuge, in höchst anständiger Form, zu den billigsten Preisen.

Sein Local ist in der Reichsstrasse Nr. 537, dem Salzgässchen gegenüber, eine Treppe hoch.

Leop. Goede & Comp. aus Dresden,

empfehlen sich zu nächster Michaeli-Messe mit ihrem wohllassortirten Lager von: Canevas, Marly, Fenster-Gaze, Groslinon, Bast-Bänder und Platten, Draht-Bänder, mit Garn, Seide und Papier übersponnenen Draht, Krepp-Flor, Stroh-Besetzungen, Sparterie und Geflechten, allen Sorten Strohhüten, italien. und eigener Fabrik, und versprechen, bei der reellsten Bedienung, die billigsten Preise. Ihr Lager ist in der Reichsstrasse Nr. 537, im ersten Stock, dem Salzgässchen gegenüber.

Leçons de langue et de Littérature Italienne

M. Ghezzi, maître de langue italienne, prévient les Amateurs de cette langue qu'outre ses leçons particulières il ouvrira deux Classes, l'une pour l'explication della Divina Commedia di Dante Alighieri, et l'autre pour les principes préliminaires et fondamentaux de la langue. Ces deux Classes commenceront immédiatement après la foire de S. Michel de 7 à 9 heures du soir, et les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance, sont priées des annoncer chez-lui de 9 à 12 du matin, et de 6 à 9 heures du soir. Rue S. Pierre N. 70 dans la maison de M. Schmidt, ou bien, Cul-de-sac St. Thomas Nr. 70 au premier.
Giov. Batte Ghezzi.

Friedrich Zoller

empfehlte sich zur bevorstehenden Michaeli-Messe, außer den gewöhnlichen Artikeln, mit einer Partie der neuesten englischen Halsbinden, zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Catharinenstraße Nr. 370, eine Treppe hoch.

Wolff Liepmann aus Hamburg empfehlte sich zur vorstehenden Messe mit einer Auswahl extrafeinen ächten Havanna-, Woodville- und Canaster-Cigarren, so wie auch feinen Justustabak, Canaster und Portorico in Rollen, und verspricht reelle und billige Bedienung. Sein Lager ist in der Reichsstrasse Nr. 548, Eingang Goldhahngässchen, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind mehrere gut gepolsterte Divans, Sopha's und Stühle zu möglichst billigen Preisen, in der Reichsstrasse Nr. 598.
C. G. Müller, Tapezierer.

Anerbieten. Es wünscht eine adelige Dame, die kränklich ist und viele Abwartung bedarf, eine Gesellschafterin oder Pflegerin, von guter frommer Erziehung und sanftem Benehmen, die Neigung zu einem stillen und eingezogenen Leben hat, und diesen Beruf zu würdigen weiß.

Vorlesen, Briefe schreiben, welche ihr meistens dictirt werden, Rechnungen führen und weibliche Arbeiten, dies wird von ihr verlangt, wogegen ihr eine anständige und liebevolle Behandlung versprochen wird.

Nähere Auskunft können die darauf reflectirenden und mit guten Attestaten und Empfehlungen versehenen Personen erfahren in Reichels Garten, im Petersbrunnen, 4 Treppen hoch.

Anerbieten. Ein Laufbursche, welcher in einer hiesigen Wirthschaft gedient hat, kann zur bevorstehenden Messe in einem Gasthose als Meßgehülfe eine Anstellung finden. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Dienst-Anerbieten. Drei ordnungsliebende, mit guten Zeugnissen versehene Marquers können sogleich eine gute Anstellung erhalten, und haben sich bei Carl Weinert, im goldnen Einhorn, persönlich zu melden.

Gesucht wird zu Michaeli ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welche im Kochen nicht ganz unerfahren ist, Kupfergäßchen Nr. 663, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren, der im Rechnen und Schreiben geübt ist, und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, auch bereits 3½ Jahr und jetzt noch in Condition ist, sucht diese Michaeli anderweitige Dienste als Meßmarkthelfer, auf Reisen, Märkte und Messen mit zu beziehen. Nähere Auskunft am neuen Kirchhose Nr. 251, zwei Treppen, bei Schmidt.

Meßvermietung. Eine Stube mit Alkoven, 2 Treppen hoch am Markt vorne heraus, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere bei Herrn Ferdinand Ficker, D. Eckolds Haus Nr. 175, zu erfahren.

Meß-Vermietung. Für nächste Michaeli- und folgende Messen sind in Auerbachs Hofe, über Herrn Stäglichs Gewölbe, noch 2 Stuben zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Meß-Vermietung. Ein reinliches Gewölbe, mittler Größe, mit Zubehör, ist für künftige und folgende Messen zu vermieten durch Louis Ahlemann, Goldarbeiter, im Böttchergäßchen Nr. 435.

Meß-Vermietung. Für bevorstehende Messe sind 1 oder 2 aneinander stoßende, gut ausgestattete und elegant meublirte Zimmer billig zu vermieten. Die Expedition dieses Blattes giebt nähere Nachweisung.

Meß-Vermietung. Zwei Stuben und eine Kammer, eine Treppe hoch, sind von jetzt an zu vermieten in der Petersstraße Nr. 74.

Meß-Vermietung. Auf dem Neuen Neumarkte Nr. 607, in der Marie, 1 Treppe im Hofe, ist ein Meßlogis zu vermieten.

Meßvermietung. Im Brühl Nr. 319, eine Treppe hoch, vorn heraus, sind für die nächste Michaelimesse 2 helle Stuben zu vermieten.

Meßvermietung. Im Salzgäßchen, Eckhaus am Markte, ist ein kleines Gewölbe nebst Meß-Logis zur bevorstehenden Messe billig zu vermieten. Näheres ebendasselbst, 2 Treppen hoch, links.

Vermietung. Für einen ledigen soliden Herrn können noch 2 anständig meublirte Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht, billig abgelassen werden. Auch steht daselbst, wegen ermangelnden Raumes, ein gut gehaltener Flügel, sehr leichtes Tractaments, für 70 Thlr. zu verkaufen. Wo? giebt Nachweisung die Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Familienverhältnisse halber ist ein Logis in Herrn Reichels Garten-Colonaden an ledige Herren zu vermieten, ohne Einrichtung, beim Schriftgießer G. Recke.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis ist, wegen Familien-Verhältnissen, zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Halle'schen Hofstüben Nr. 446, parterre.

Vermietung. In Nr. 579, Grunna'sche Gasse und Ecke der Reichsstraße, ist von heute an ein Logis im 1ten Stock billig zu vermieten. Dasselbe eignet sich sowohl für eine Familie als auch zu einem Geschäftslocal. Nähere Auskunft darüber geben die Herren Balay & Söhne, in Nr. 193 am Markte.

Vermietung. Ein mittelgroßes Gewölbe, worinnen viele Jahre ein Manquin-Lager bestanden, nebst einem Raume am Thorwege zur Ausstellung der Waarenmuster, ist für die nächste Michaeli und folgende Messen zu vermieten; Näheres bei dem Hausmann in Nr. 455 am Brühl und Ecke der Halle'schen Gasse.

Vermietung. Im Salzgäßchen in Nr. 587, 1 Treppe hoch im Hofe, ist in und außer der Messe eine Stube mit Alkoven zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Verlaufen hat sich am 20. d. M. am Eingange des Rosenthals ein kleiner langhaariger weiß und braun gefleckter Hund; wer solchen an sich genommen, wird ersucht, ihn gegen ein angemessenes Douceur an den Hausmann Lehmann, in Nr. 68, abzugeben.

* * * Solltest Du die Gesinnungen meines Innern nicht kennen? — Selten erblicke ich Dein Bild, kaum zeigst Du Dich mir von fern! Bald scheide ich, und hoffe ein frohes Wiedersehen, erwartend, daß keine täuschende Hoffnung mich umgibt.

Mox Remotissimus.

Thorzettel vom 21. September.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Silpost: Fräul. Reichel, v. Dresden, bei Reichardt, Hr. D. Menke u. Hr. Kfm. Schmidt, a. Göttingen u. Magdeburg, v. Dresden, bei Kirchbach u. bei Veronelli, Hr. Dec. Beyer, v. Dschah, bei Metzger

Hrn. Fabrik. Gewißh u. Paulich, v. Sommerfeld, im Elephanten
Hr. le Vicomte Boyle, a. England, v. Dresden, pass. durch

Vormittag.

Die Dresdner Postkutsche
Auf der Frankfurter Post: Hr. Capit. Rothenburg, außer Dienst, v. Torgau, u. Hr. Kfm. Drenhaupt, v. Frankfurt a. d. O., unbestimmt

Auf der Dresdner Nacht-Silpost: Hr. Kfl. Wache u. Seeger, v. Dresden, bei Zeißlers Witwe, u. Hr. Kfm. v. Borsen, v. Hamburg, im Hotel de Russie

Nachmittag.

Hrn. Kfl. Dain u. Comp., v. Wien, im Schwarzen Hause u. goldnen Hute

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfl. Conrad, Tage, Ehies, Tirne, Edwe, Oppenheimer, Kranke, Gutmann, Levis u. Silber, v. Berlin, im Hotel de Saxe, im Hotel de Baviere, bei Wunder, bei

Hr. M. Klinkhardt, bei Kayser, in Nr. 439 und 409, bei Klaffig und unbest., Hr. Kfm. Kaumann nebst Frau, v. Frankfurt, in St. Hamburg, Hr. Advoc. Hofmann, a. Weissenfels, v. Berlin, in der gold. Säge, Hr. Conditior Thiele, v. Berlin, bei Thiele

Hrn. Kfl. Hamburg u. Muchall, v. Schwerin nach Altona, in Nr. 2 u. gold. Gule

Hr. Kammerherr v. Waggdorf, aus Dresden, von Dessau, im Hotel de Baviere

Hr. Kfm. Albrecht, v. Hamburg, in Dufours Hause
Hrn. Kfl. Engel u. Magnus, v. Schwerin u. Hamburg, im Hotel de Pologne u. bei Adam

Die Dessauer fahrende Post

Vormittag.

Die Hamburger reitende Post
Hr. Partic. Liebe, v. Perleberg, im Hotel de Russie

Nachmittag.

Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfl. Schumann, Salskowitz, Prager, Gotzrobert u. Lobach, v. Berlin, in Stieglitzens Hofe, bei Gebr. Falck, in Nr. 456 und im goldnen Anker, Hr. Kfl. Frenckel und Danziger, a. Hamburg u. Ratibor, v. Berlin, bei Latus u. unbestimmt, Hr. Kfl. Brandis und Gropius, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Kfl. Stechmüller, Falck u. Edwen, v. Berlin, in Nr. 436, 500 und in St. Berlin, Hr. Obw. Forstmeister Gds, von hier, v. Bitterfeld zurück, Hr. D. Eichhoff, v. Berlin, pass. durch

2

K a n f ä d t e r A b e n d .

Hrn. Kfl. Krenkel und Dennig, von Pforzheim, Nr. 581

10

Hrn. Kfl. Bohr und Pagenhardt, v. Frankf. a. M., in Barthels Hofe 4
 Hr. Kaufm. Gontard, von Frankf. a. M., Nr. 576 4
 Hr. Kaufm. Bernus, von Frankf. a. M., Nr. 579 4
 Hr. Kfl. Wöste und Wetschy, von Elberfeld, bei Mühlig 4
 Hr. Kfl. Cohnig und Sellier, von Elberfeld, bei Latus, und Hr. Kfm. Drey, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., pass. durch 5
 Hr. Hauptm. v. Pabst, in Preuss. D., von Merseburg, pass. durch 5
 Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Kfl. Krenkel u. Bar, a. Nancy, v. Frankfurt, in Nr. 540 und 506, Hr. Partic. Rathmann u. Hr. Bar. v. Köppen, a. Warschau u. Berlin, von Eisenach und Frankfurt, im Hotel de Coxe u. in St. Berlin, Hr. Kfl. Luchfinger u. Arnhold, a. Starus u. Dessau, v. Frankfurt, im weißen Hof u. in Nr. 471, Hr. Kfl. Michelson, Aschard, Reiff, Stoffel, Seeholz u. Maurer, v. Frankfurt, in Nr. 431, Amtmanns Hof a. unbest., Hr. Kfl. Kalame, Chatel u. Gerhard, a. Eberach, Paris u. Annaberg, v. Frankfurt, im Hotel de Coxe, in Nr. 539 u. Rupperts Hof, Hr. Vater Weinzierl u. Hr. Cand. Duncter, a. Magdeburg, v. Weissenfels, in St. Berlin, Hr. Lieuten. Rindfleisch, von Eisenach, in St. Berlin, Hr. Ketterlein, von hier, v. Weimar zurück 5

Hrn. Kfl. Bruno und Kiedel, von hier, von Frankfurt a. M. zurück 6
 Hr. Capitain Duome und Gant, in Engl. D., von London, im Hot. de Bav. 6
 Hr. Kfm. Böckenmeyer, v. Strassburg, im Hot. de Polbyne 6
 Hr. Kfl. Gavens und Toussaint Lejeune, von Rattmedy, bei Diezel 7
 Hr. Kfm. von der Crone, von Anna, in D. Deutsches Hause 7
 Hr. Kfm. Stöber, von Bamberg, in St. Hamburg 7
 Hr. Kfm. Joubdon, von Paris, bei Weisse 8
 Hr. Kfl. Böhnenberger und Bohnlich, von Pforzheim, in Specks Hause 11
 Die Casler fahrende Post 12

V o r m i t t a g .

Der Frankfurter Post-Pächwagen 6
 Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Kfl. Delome u. Dementis, a. Paris, v. Frankfurt, im Hotel de Russie u. bei Platte, Hr. Kfl. Dofon u. Bessot, a. Nancy u. Götting, v. Frankfurt, unbest. in Nr. 542, Hr. Kfm. Emden, v. Frankfurt, in Nr. 548, Hr. Robert, von hier, von Frankfurt zurück, Hr. Schubansky, v. Frankfurt, pass. durch 5
 Hr. Kfl. Obrstling u. Leisler, v. Frankfurt a. M., Nr. 428, und im Hot. de Russie, und Hr. Kfm. Philippi, a. Breslau, v. Frankfurt a. M., pass. durch 9

N a c h m i t t a g .

Auf der Köllner Giltpost: Hr. Kfm. Buchhaus, v. Reimscheid, in Nr. 530, Hr. Kfl. Westkolt u. Wittig, v. Barmen, in Nr. 406, Hr. Kfl. Wäsche u. Bodisch, v. Schwelm u. Elberfeld, in Nr. 541 u. 544, Hr. Kfl. Hasenbleck u. Tittmanns, v. Weibert u. Kronenberg, in Kuerbachs Hofe u. unbest., Hr. Kfm. Dittmar, v. Halle, im Hotel de Russie, Hr. Reg.-Rath v. Heidenreich, v. Merseburg, pass. durch 1
 Hr. Kfl. Stern und Cahen, von Elberfeld, in Dufours Hause 4
 Hr. Kfl. Jognin und Gary, von Paris, im Hotel de Russie, und Hr. Kfm. Berna, von hier, von Paris zurück 4
 Eine Eskafette von Eüben 2
 Die Frankfurter reitende Post 4
 Hr. General v. Paak, in Preuss. D., von Naumburg, pass. durch 4

P e t e r s t h o r .

Gesegn. Abend. 5
 Hr. Gräfin v. Rigny, von Stuttgart, pass. durch 5
 Hr. Kfm. Bauer, von Gera, in Hansens Hause 7
 Nachmittag. 8
 Hr. Kfm. Stephan, von Altenburg, in Gontards Hause 2
 Hr. Kfl. Blum und Rägler, von Gera, Nr. 545 3

H o s p i t a l t h o r .

Gesegn. Abend. 1
 Hr. Weinbändler Denninger, v. Rißingen, im Hot. de Baviere 5
 Hr. Kfl. Wördtinger und Schweizer, von Neresheim, Bregenz u. Innsbruck, in der Salzmesse u. in Müllers Hause 5
 Hr. Kfm. Brauns, a. Baltimore, v. Chemnitz, im Hot. de Russie 5
 Hr. Kfl. Dierschold, von Innsbruck und Bregenz, Nr. 430 6
 Hr. Kfl. Serides und Dagi, von Bucharest, Stegers Hause 6
 Hr. Partic. v. Halle, a. Berlin, v. Wien, im Hot. de Baviere 6
 Hr. Buchh. Klein, von hier, von Prag zurück 6

V o r m i t t a g .

Die Prag- und Wiener reitende Post 8
 Auf der Nürnberger Giltpost: Hr. Kfl. Mänge u. Khrst. Gundauer, Palante, Sulzer u. Schler, a. St. Gallen, Smilch, Bogen, Regensburg u. Berlin, v. Hof, in Nr. 522, im Caffeebaume, g. Hirsch, bei Haber u. Hubel, Hr. Kfl. Köpfer, Eisenhuth, Berlet u. Beasfria, a. Schneeberg, Schneeberg u. Penig, bei Mühlig, in Hohenthals Hofe u. Reichenbachs Hause, Hr. D. Thierbach, von hier, v. Augsburg zurück 11
 Nachmittag. 11
 Hr. Kfl. Becker u. Schrapf, v. Chemnitz, Nr. 395 9